

Sunshowers Bitte.

Scootaloo kaute gerade die letzten Bissen ihres Pfannkuchens und strich die Reste von Marmelade mit einem Huf weg. Sie schob den Teller weg, seufzte erleichtert und kämpfte dann ein Gähnen herunter.

Sunny hatte längst ihren eigenen Pfannkuchen aufgegessen, betrachtete die Kleine und lächelte. Sie packte beide Teller und legte sie auf ihre Rücken. Dann drehte sie sich herum und ging langsam aus dem Zimmer.

„Jetzt musst du dir nur noch die Zähne putzen und dann reden wir noch ein wenig, okay?“

Scootaloo gähnte und nickte dann. Sie kuschelte ihren Kopf gegen das Kissen und rieb ihre Nase an dem weichen, bekannt duftenden Stoff und konnte einen weiteren Seufzer nicht unterdrücken. Doch dieses Mal einen zufriedenen, sie schmatzte leise und leckte sich dann über ihre Lippen. Die Kleine gähnte erneut und rieb sich dann über die Augen. Ihr gefüllter Magen und der bekannte Geruch machte es ihr schwerer und schwerer gegen den Schlaf anzukämpfen. Schließlich gab sie auf, schloss die Augen und versank in der Wärme ihres Bettes.

Als Sunny wieder in das Zimmer zurückkam, war Scootaloo längst eingeschlafen und kuschelte sich entspannt gegen ihr Kissen. Die Kleine schien ruhig zu träumen und atmete einfach nur sanft gegen ihren Huf, auf den sie sich gelegt hatte. Sunny lächelte sanft, zog langsam die Decke mit einem Flügel über sie und deckte sie zu. Dann strich sie mit dem Flügel weiter über ihren Kopf und flüsterte der Kleinen schließlich etwas zu.

„Dann machen wir das morgen, okay?“

Schlaf...

Scootaloo packte den Flügel mit beiden Hufen und rieb ihre Nase an ihm. Sie presste ihn dann an sich und Sunny lächelte sanft. Sie seufzte auf, als sie Scootaloos Griff nicht lösen konnte, oder eher wollte und hob die Kleine schließlich hoch. Sie legte sich selbst in das Bett der Kleinen und drückte Scootaloo an sich. Die Kleine kuschelte sich eng an sie und murmelte selbst die Antwort.

„Gute Nacht Mum Sunny.“

Danach griff sie wieder nach dem Flügel und zog ihn über den Kopf. Sunny seufzte auf, kuschelte den Kopf an den der Kleinen und flüsterte selbst leise.

„Gute Nacht Scootaloo.“

Schlaf gut.“

Die Zeit verging so schnell und Scootaloo erwachte, als ein sanfter warmer Luftzug über ihre Ohren glitt. Sie schüttelte den Kopf und ihre Ohren schlugen ein Mal. Dabei schnupperte sie erneut und konnte den bekannten Geruch ihrer Mum auffangen. Sie gähnte lange und hob danach beide Hufe, um Sunny zu umarmen, aber da wurde sie bereits sanft von einer Nase angestupst und öffnete die Augen.

Sie gähnte erneut und rieb sich den Schlaf aus den Augen. Sie sah der Stute direkt in die Augen, die sie an sich presste und mit einem Flügel sanft über die Seite streichelte.

„Ich...ich...entschuldige, Sunny.

Ich wollte nicht einschlafen.“

Erst jetzt bemerkte sie, dass der Morgen längst heran gedämmt war und auch ihr Magen knurrte leise, als würde er sie daran erinnern wollen, wie viel Zeit vergangen war. Sunny lächelte nur sanft und schüttelte den Kopf.

„Keine Sorge, ich kann das verstehen, Scootaloo.

Dann müssen wir halt gleich reden.“

Scootaloo nickte und streckte sich dann vorsichtig aus. Sunny gähnte und machte es ihr nach.

Die nächsten paar Stunden waren nicht viel schlechter als die mit Sweetie zuvor. Sunny achtete darauf, dass Scootaloo ihre Zähne putzte, machte ihr zum Frühstück ein Gänseblümchen Sandwich mit Orangensaft und blieb dann noch für das Bürsten ihrer Flügel. Dieses Mal tat es zwar mehr weh als sonst, aber Scootaloo schaffte es die Schluchzer und die Tränen fast vollständig in sich zu behalten und als sie zu dem Part mit dem warmen Pusten kam, kuschelte sie sich eng an Sunny. Sie rieb ihre Augen erneut an ihrer Brust und flüsterte dann eine Frage.

„Was...soll ich denn jetzt machen, Sunny?“

Die Stute hielt inne und schob die Kleine überrascht von sich weg. Sie fasste sie direkt in ihren Blick und schien für einen Moment abzuwägen was sie antworten sollte. Scootaloo legte fragend den Kopf schief und seufzte auf. Die ältere Stute lächelte fast ein wenig gepresst, aber sie nickte schließlich und legte Scootaloo eine Huf um die Schulter. Dann atmete sie tief ein und sprach beinahe in normaler Lautstärke und sehr fest.

„Zuerst einmal solltest du alle Briefe lesen, die du bekommen hast.“

Scootaloo verzog genervt, oder eher zum Teil genervt, zum Teil verwirrt das Gesicht. Sie sah zum Nachttisch und seufzte auf, als die anderen Briefe wieder in ihr Bewusstsein drangen. Sie flüsterte eine leise Antwort und drehte den Huf auf dem Laken herum.

„Aber Mami...“

Scootaloo brach ab und zog den Kopf ein. Sie sah auf ihre zitterigen Hufe.

Sunny räusperte sich und schüttelte den Kopf. Sie hob den Kopf der Kleinen mit einem Huf an und lächelte vorsichtig.

„Curryfeather ist erst einmal nichts worum du dir Sorgen machen solltest, Scootaloo!

Zuerst einmal musst du wieder ganz gesund werden und dann werden wir schon...“

Scootaloo rieb sich über die Augen, murmelte ihr Mantra vom taffen kleinen Ding und biss dann einen Schluchzer weg.

„Ich will...ich will ihr einen Brief schreiben und fragen...fragen.

Hm...“

Sie schaffte es nicht genau zu sagen, was sie eigentlich fragen wollte und in ihre Augen kehrte Verwirrung, Panik und ein Hauch von Hoffnungslosigkeit zurück. Sunny schluckte einen kleinen Kloß im Hals herunter und räusperte sich erneut. Sie drückte Scootaloo enger an sich und schüttelte den Kopf.

„W...weißt du Scootaloo, ich glaube nicht, dass das eine gute Idee ist.

Zumindest im Moment. Sie sollte den ersten Schritt tun und dich um Verzeihung bitten.“

Scootaloo seufzte auf, strich sich erneut mit den Hufen über die Augen und presste sie dann fest zusammen.

„Aber ich...“

Scootaloo musste einen Schluchzer herunter kämpfen und drehte den Kopf von Sunny weg. Die Stute unterbrach ihre gestammelten Versuche und wurde wieder lauter.

„Nein, Scootaloo!“

Diese beiden Worte reichten und brachten Scootaloo zurück. Sie rieb ihr Gesicht schnell an Sunnys warmen Fell, schob sich dann wieder weg und streckte ihre Hufe dann nach den Briefen aus. Sie musste zwar noch immer auf den Lippen herum beißen und dann und wann verstohlen über ihre Augen wischen, aber sie schaffte es Sunny zuzunicken und wandte sich dann ihren Briefen zu.

Zuerst las Scootaloo Derpys Brief.

Er war ziemlich kurz, nur ein werde schnell wieder gesund und ein Angebot hoch zu Mami zu fliegen und mal mit ihr zu reden. Sie bot außerdem an mal eine Übernachtungsparty bei sich zuhause zu machen, sobald es ihr wieder besser ging.

Aber mehr war da nicht.

Auch Applejacks, Raritys und Twilights Brief waren eher kurz.

Applejack bot ihr an mit ihr zu reden, wenn sie Rat brauchte und bat sie bald zu Besuch zu kommen.

Rarity hatte ihr geschrieben, dass ihr Kleid fertig war, dass sie gerne noch einmal eine Übernachtungsparty mit ihr machen würde und hoffte, dass sie schnell wieder gesund werden würde.

Twilight's Brief war eine dringende Bitte sie zu besuchen und mir ihr zu reden. Wobei auch sie ihr baldige Genesung wünschte und sich erkundigte, ob ihre Mami wirklich so etwas schlimmes getan hatte und an ihrer Verletzung Schuld war. Doch direkt danach entschuldigte sie sich wieder und bat Scootaloo einfach nur schnell vorbei zu schauen, wenn sie wieder gesund war

Irgendetwas war hier komisch und Scootaloo zeigte Sunny den Brief, aber die Stute schien auch nicht zu wissen, was sie dazu sagen sollte.

Dann kam Sunshowers Brief. Hier begann Scootaloo wieder zu zittern, aber sie öffnete ihn trotzdem und las.

Liebe Scootaloo,

ich habe gerade von deinem Unfall von Sunny gehört.

Ganz gleich was deine Mum Sunny auch über mich denken mag. Ich bin mir sicher, dass sie weiß, dass ich dir niemals etwas Böses wollte und hoffe, sie lässt dich diesen Brief lesen.

Hier sah Scootaloo kurz auf und legte den Kopf schief. Sunny lächelte und seufzte leise.

„Weißt du Scootaloo.

Ich habe ihr einen ziemlich bösen Brief geschrieben, kaum dass du im Krankenhaus warst.“

Sie verstummte und schüttelte sich. Dann fuhr sie fort.

„Ich glaube es war ein wenig zu gemein und ich sollte mich entschuldigen, aber sie kann doch nicht...“

Scootaloo rieb ihre Nase ruhig an Sunnys Seite und die Stute verstummte wieder. Sie seufzte auf und schüttelte sich. Scootaloo wartete noch ein paar Augenblicke, aber die Stute sagte nichts mehr und die Kleine wandte sich dann wieder dem Brief zu.

Weißt du ein Streit zwischen uns vier war bestimmt nicht das, was unsere Mami sich für uns gewünscht hätte. Und Blaze hat bereits versucht mich bereits gegen deine Mum Sunny einzunehmen.

Aber um es ehrlich zu sagen, ich weiß auch nicht, was in deine Mami gefahren ist.

Scootaloo musste sich hier unterbrechen und rieb sich schnell über die Augen. Sie zog die Nase hoch und schob den Brief von sich weg.

„I...ich dachte der Brief wäre nichts gemeines, Sunny.“

Das brachte sie fast anklagend hervor, aber Sunny nickte und rieb ihr mit einem Flügel über den Rücken. Scootaloo seufzte auf, als der große Huf den Brief wieder näher heran schob.

„Sie hat nichts geschrieben, was wirklich gemein ist, Scootaloo.“

Die Kleine seufzte auf, drehte sich aber wieder dem Brief zu und las weiter.

Aber eines weiß ich auf jeden Fall. Du bist es nicht Schuld!

Ich weiß, dass du mir bestimmt nicht so einfach vergeben kannst und ich erwarte auch nicht, dass du mich um jeden Preis magst,

aber könntest du mir bitte eine Antwort schreiben?

Oder dich mit mir in Ponyville treffen.

Ich verspreche ich schreie dich auch nicht an, oder schimpfe über Sunny.

Ich...

Hier waren einige Wellen neben den nächsten Worten und etwas der Tinte war sogar ein wenig verwischt. Als wären Tropfen auf das Papier getropft.

Scootaloo atmete tief ein, strich sich erneut über die Augen, las dann aber weiter.

Ich hoffe du wirst mir antworten und willst dich mit mir treffen.

Deine Tante Sunshower.

P.S.: Falls du magst kannst du auch eine Freundin mit zu unserem Treffen nehmen, oder dich im Sugarcube Corner mit mir treffen.

Nur bitte, triff dich mit mir.

Scootaloo ließ den Brief sinken und rieb sich nachdenklich über den Mund. Sie sah zu Sunny herüber, die gerade den leeren Teller und das halb ausgetrunkene Glas auf ihren Rücken stellte. Sie drehte sich dann schnell wieder zu Scootaloo herum, ließ ein Mal ihre Flügel aufbrummen und wehte damit die Krümel von Scootaloos Decke. Dann strich sie mit einem weichen Flügel über Scootaloos Gesicht, wischte die letzten Krümel von dem Fell und kitzelte dann weiter über ihre Brust. Scootaloo kicherte leise, als Sunny weiter kitzelte und versuchte den Flügel mit den Hufen wegzudrücken, schaffte es aber nicht ganz. Sunny zog

den Flügel schließlich zurück und Sunny grinste breit. Sie stupste Scootaloo mit der Nase an und rieb dann ihre Wange entschuldigend an ihr.

„Möchtest du vielleicht ein bisschen lesen, während ich spülen gehe?“

Scootaloo schüttelte schnell den Kopf, atmete tief ein und umarmte dann Sunny ziemlich feste.

„Kann ich eine Antwort für Tante Sunshower schreiben?“

Es...

Sunny lehnte ihren Kopf zurück, schaute fragend zu der Kleinen und überlegte lange.

Scootaloo sah sie währenddessen sehr bittend an und versuchte sie damit zu überzeugen.

Sunny seufzte schließlich auf, drückte Scootaloo noch einmal und flüsterte eine Antwort.

„Wenn du meinst, dass es dich nicht zu sehr anstrengt, okay.“

Scootaloo nickte schnell und Sunny holte Papier und einen Stift für sie. Dann ging sie langsam heraus, während Scootaloo schnell den Stift auf das Papier setzte und zu schreiben begann.

Liebe Tante Sunshower...